

INFORMATION ÜBER DEN MEISTERSCHULBETRIEB

INHALTSVERZEICHNIS

1.	0.	P R O J E K T E
1.	1.	Erläuterung Themenwahl
1.	2.	Themenbereiche der Projekte
1.	3.	Reihenfolge der Leistungen
1.	4.	Städtebauliche Aufgabe
1.	5.	Konstruktive Aufgabe
1.	6.	Gruppenarbeit
1.	7.	Darstellung
1.	8.	Projektgesamtheit
1.	9.	Wahl und Bestätigung des Themas
1.	10.	Arbeitsplan
1.	11.	Planungsablauf
1.	12.	Abtestur
1.	13.	Annahme des Projektes
1.	14.	Vortestur
1.	15.	Ausstellung der Projekte
1.	16.	Zusammenarbeit mit dem MS-Leiter
1.	17.	Selbständiges Arbeiten
1.	18.	Übergang zum neuen System
2.	0.	K L A U S U R A R B E I T E N
3.	0.	D I P L O M A R B E I T

GESAMTÜBERSICHT - LEISTUNGSUMFANG

An der Meisterschule werden im Laufe von 10 Semestern 8 Projekte,  
9 Klausurarbeiten und eine Diplomarbeit durchgeführt.

Bei zwei von den insgesamt 8 Projekten ist eine Bearbeitungsdauer  
von zwei Semestern vorgesehen.

## 1.0. P R O J E K T E

### 1.1.0. Erläuterungen zur Themenwahl

Im folgenden werden allgemeine Bedingungen bei der Themenwahl festgelegt, von denen nur aus Gründen, die der Meisterschulleiter anerkennt, Abweichungen gemacht werden können.

Innerhalb dieses Rahmens steht es jedoch dem Studenten frei, Vorschläge betreffend Thema und dessen Inhalt vorzubringen. Die Themen sollen sich nicht auf nachstehend angeführte Beispiele beschränken. Sie beziehen sich lediglich auf Charakter und Umfang der Aufgabe. (Die angegebenen Maßstäbe sind ebenfalls nur instruktiv.)

Generell soll bei der Ausarbeitung der Projekte eine konkrete Lösung des betreffenden Problems angestrebt werden. Theoretische, als auch utopische Lösungen sind möglich, jedoch sollen deren Zielsetzungen gründliche Überlegungen vorausgehen.

### 1.2.0. Themenbereiche der Projekte

#### 1.2.1. Projekt I

WOHNEN I : der einzelne Mensch und die Familie

Maßstab : 1 : 50

Beispiele: kleines Einfamilienhaus

Reihenhauswohnung

Atriumwohnung

Ferienwohnung

Wohngemeinschaft

### 1.2.2. Projekt II

Architektonische Form: Materialien, Konstruktionen, Details,  
Farben, Beleuchtung, Ausdrucksmittel

Maßstab : 1 : 1 - 1 : 50

Beispiele: Kircheneingang

das Innere eines Ausstellungsraumes

Stiegenanlage

Tankstelle

Laden

kleines Cafe - Restaurant

Straßenbahn-, Bus-, U-Bahnstation

Fußgängerbrücke

### 1.2.3. Projekt III (K)

Öffentliches Gebäude: Kleinstadt- oder Dorfmilieu

Maßstab : 1 : 100

Beispiele: Bücherei

Museum

Kindergarten

Hallenbad

Amtsgebäude

Schule

### 1.2.4. Projekt IV (K)

WOHNEN II: kollektive Probleme, Umwelt

Maßstab : 1 : 200 - 1 : 500

Beispiele: Siedlung

Studentenheim

Altenheim

Hotel

Mehrfamilienhaus

Bauernhof mit Betriebsgebäuden

1.2.5. Projekt V (SB,K,G)

Beherrschung komplexer Gesamtheiten: Programmierung, systemat.  
Denken, Organisation

Maßstab : 1 : 500 - 1 : 1000

Beispiele: Schule

Hochschule

Krankenhaus

Verwaltungsgebäude

Flughafen

Bahnhof

Sportzentrum

✓Verschiedenartige städtebauliche Aufgaben

Konstruktionssysteme (1 : 1 - 1 : 500)

Produktionsgebäude

1.2.6. Projekt VI (K)

Innenraum: Entwurf mit Gestaltung eines Innenraumes mit  
hohen gestalterischen und konstruktiven Anforderungen

Maßstab : 1 : 200 Innenraum: 1 : 50

Beispiele: Kirche

Theater

Konzertgebäude

Rathaus mit Sitzungssaal

Sporthalle / Mehrzweckhalle

Ausstellungsgebäude

Botschaftsgebäude

1.2.7. Projekt VII (SB,G)

Zeit - Architektur: Bauen in historischer Umgebung

Maßstab : 1 : 100 - 1 : 1000

Beispiele: Straße oder Platz als Gestaltungsproblem

Restaurierung eines alten Gebäudes - Zubau

Ausbau eines Zentrums innerhalb einer Stadt oder  
eines Dorfes

Forschungsarbeit - (Otto Wagner und die Gegenwart)  
ein neues Gebäude im alten Milieu

1.2.8. Projekt VIII (SB,K,G)  
Wahlpflichtaufgabe

Das Programm soll dem Meisterschulleiter zur Billigung vorgelegt werden, doch wird dem Studenten möglichst Freiheit bei der Wahl des Themas und der Zielsetzungen gegeben.

Die Aufgabe soll andere Aufgaben ergänzen. Auch eine theoretische Studie ist erlaubt, doch werden dann Arbeitsplan und Zielsetzungen besonders beachtet.

Nur diese Aufgabe kann als Wettbewerbsentwurf in Frage kommen. Die Ausschreibung des Wettbewerbes soll vorher als Arbeitsplan (1.10) zur Billigung vorgelegt werden. Eine Wettbewerbsprojekt wird ohne Betreuung ausgearbeitet.

In der Abtestur-Veranstaltung (1.12.0.) stellt der Wettbewerbsteilnehmer außer seiner Arbeit die Resultate des ganzen Wettbewerbes vor. Der Wettbewerbsentwurf kann als SB- oder K-Pflichtaufgabe nicht in Frage kommen.

1.3.0. Reihenfolge der Leistungen

Die Projekte sollen in obiger Reihenfolge bearbeitet werden. Die Aufgabe 8 läßt sich indes zu einem frei zu wählenden Zeitpunkt ausführen, auch gleichzeitig mit einem anderen Projekt, jedoch erst nach Abgabe der Aufgabe 4.

1.4.0. Städtebauliche Aufgabe (SB)

Jeder Student soll mindestens eine städtebauliche Aufgabe bearbeiten. Das Projekt erstreckt sich über zwei Semester. Nur mit (SB) verzeichnete Aufgaben lassen sich zu einem städtebaulichen Projekt erweitern.

bitte wenden

Der Arbeitsplan (1.10) soll im Institut für Städtebau zur Annahme vorgelegt werden. Für die Begutachtung und endgültige Annahme des Projektes ist der Meisterschulleiter zuständig.

Die städtebauliche Pflichtaufgabe kann nicht zugleich eine Gruppenarbeit oder eine konstruktive Pflichtaufgabe sein.

#### 1.5.0. Konstruktive Aufgabe (K)

Dieses Projekt erstreckt sich über zwei Semester. Nur die mit (K) verzeichneten Aufgaben lassen sich zu einem konstruktiven Projekt erweitern. Der Arbeitsplan soll den einschlägigen Instituten zur Annahme vorgelegt werden. Für die Begutachtung und endgültige Anerkennung ist der Meisterschulleiter zuständig. Die (K)-Pflichtaufgabe kann nicht aus einer Gruppenarbeit oder einer städtebaulichen Pflichtaufgabe bestehen.

#### 1.6.0. Gruppenarbeit (G)

Die mit (G) verzeichneten Aufgaben können von zwei bis drei Studenten gemeinsam durchgeführt werden, wenn es sich um eine hinreichend umfassende und anspruchsvolle Problematik handelt. Ein Schüler kann sich an einer Gruppenarbeit nur einmal beteiligen.

#### 1.7.0. Darstellung

Da es vornehmlich auf die Idee ankommt, auf das Erfassen und Lösen eines Problems, sowie die Realisierbarkeit eines Projektes, genügt es im allgemeinen, die Entwürfe in sehr einfacher Form, jedoch ohne Verzicht auf Klarheit und künstlerische Gestaltung darzustellen. Drei vom Studenten frei zu wählende Entwürfe sollen jedoch eine möglichst sorgfältige Darstellungsart aufweisen.

Die Projekte werden mit (D) bezeichnet (siehe 1.10.1. h)

#### 1.8.0. Projektgesamtheit

In Zukunft werden die Aufgaben auf Grund bisheriger Erfahrungen inhaltlich weiter ausgebaut, doch kann der Student aus den obigen Ausführungen bereits entnehmen, mit welchen Problemen er konfrontiert wird.

#### 1.9.0. Wahl und Bestätigung des Themas

1.9.1. Der Student reicht schriftlich einen oder mehrere Vorschläge ein. Dieser Vorschlag enthält die Beschreibung des Projektes, sowie seine Zielsetzungen, weiters Lageplan prinzipielles Raumprogramm, Wettbewerbsausschreibung usw.

1.9.2. Vorher geführte Diskussionen mit Vertretern der zuständigen Institute, sowie mit den MS-Assistenten sind zu empfehlen, jedoch steht dem Studenten das Recht zu, sein Thema dem Meisterschulleiter direkt vorzulegen.

1.9.3. Die Bestätigung eines Themas kann schon vor der Abgabe des laufenden Projektes erfolgen.

Für die Durchsicht des Vorschlages sind 8 Tage vorgesehen. Sobald der Vorschlag angenommen ist, wird zugleich ein MS-Assistent mit der Betreuung beauftragt.

#### 1.10.0. Arbeitsplan

1.10.1. Nachdem der Meisterschulleiter das Thema anerkannt hat, stellt der Student seinen Arbeitsplan zusammen, der folgendes umfaßt:

- a) Problemstellung: welches sind die wesentlichen, eine Lösung erfordern Probleme? Warum?
- b) Zielsetzungen: Wie kommt man an das Problem heran? Nach welchem Prinzip oder mit welcher Strategie geht man an seine Lösung? Welche sind die praktischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Ziele?

bitte wenden

Definiert und begründet der Schüler seine Ziele klar und eindeutig, können auch recht subjektive Ausgangspositionen für die Planung gebilligt werden.

Ist dies nicht der Fall, wird seine Leistung nach der allgemeinen Praxis und nach Kriterien der heutigen Gesellschaftsordnung bewertet.

- c) Raumprogramm, entsprechend der Genauigkeit des endgültigen Entwurfes
- d) Funktionsschemata
- e) erforderliche Unterlagen
- f) photographische Unterlagen und Skizzen
- g) Verzeichnis der auszuarbeitenden Zeichnungen mit Angabe des Maßstabes
- h) Hinweis auf die Art der Darstellung ob es sich um eine (D)-Aufgabe handelt
- i) Zeitplan
- j) Quellenverzeichnis
- k) Angabe der Exkursionsziele
- l) sonstige vom Schüler oder vom Lehrer erforderlich betrachtetes Material

1.10.2. Der gleiche Arbeitsplan oder eine Variante davon kann von mehreren Studenten benutzt werden, jedoch soll sich jeder Student an der Ausarbeitung seines Arbeitsplanes beteiligen.

1.10.3. Der Arbeitsplan soll unter Mitwirkung der Institute und der MS-Assistenten ausgearbeitet werden. Er wird mit der Unterschrift des mit der Betreuung beauftragten Assistenten und des jeweiligen Institutsleiters versehen, ehe er dem MS-Leiter vorgelegt wird. Für die Oberprüfung des Arbeitsplanes sind wiederum 8 Tage vorgesehen.

1.10.4. Nach dem Ermessen des MS-Leiters kann einem Studenten auch ein bereits ausgearbeitetes Programm übergeben werden.

1.10.5. Der Arbeitsplan kann während der Projektbearbeitung geändert werden, sollte es sich als begründet erweisen.

Die Änderungen sollen schriftlich erfolgen und dem MS-Leiter zur Anerkennung vorgelegt werden.

1.10.6. Wenn das Projekt vorgelegt wird, soll der Arbeitsplan stets vorliegen.

1.10.7. Die wesentlichen Teile des Arbeitsplanes werden mit den endgültigen Zeichnungen im Archiv aufbewahrt; der Plan soll daher maschinengeschrieben sein: - hierfür kann die Sekretärin der Meisterschule herangezogen werden.

#### 1.11.0. Planungsablauf

1.11.1. Mit dem eigentlichen Entwurf kann begonnen werden, wenn der MS-Leiter den Arbeitsplan gebilligt hat, und das vorangegangene Projekt abgegeben worden ist.

1.11.2. Bewegt man sich auf der Ebene hoher intellektueller und künstlerischer Leistungen, kann der Lernprozeß an keine festen Schemata gebunden werden. Deshalb sind eben Methoden für die Ausführung der Arbeit frei. Jeder soll sich die ihm eigene Arbeitsweise aussuchen. Enge Zusammenarbeit mit allen Lehrkräften ist jedoch erwünscht.

1.11.3. Bis zur Abgabe der Aufgabe 2 ist tägliche Arbeit an der Meisterschule Pflicht.

#### 1.12.0. Abtestur (Abgabe des Projektes)

1.12.1. Nachdem der MS-Assistent festgestellt hat, daß der Entwurf die im Arbeitsplan (1.10) festgelegten Forderungen formell erfüllt und dies mit seiner Unterschrift bestätigt hat, kann der Student sein Projekt zur Abtestur bringen.

Hinsichtlich Qualität und Leistungsniveau hat der Student selbst zu beurteilen, wann seine Arbeit die nötige Reife aufweist.

1.12.2. Abtesturtermine werden je nach Bedarf veranstaltet und im voraus angekündigt. Die Entwürfe werden mindestens zwei Tage vor der Abtestur ausgestellt.

1.12.3. Anwesend sind sämtliche MS-Lehrer, Vertreter aller Institute und alle Studenten. Außenstehende Sachverständige werden auch gern herangezogen. Während einer Veranstaltung werden 2 - 4 Projekte besprochen. Nachdem der Student seinen Entwurf vorgeführt hat, haben die Anwesenden die Gelegenheit sich zu äußern.

#### 1.13.0. Annahme eines Projektes

1.13.1. Endgültig wird das Projekt vom MS-Leiter anerkannt, wobei er sich auf sein eigenes Urteil und die vorangegangene Besprechung bezieht. Bei der Bewertung wird besonders beachtet:

- a) Inwiefern der Entwurf den im Arbeitsplan (1.10.) gestellten Anforderungen entspricht.
- b) Ob sich der Entwurf auf eingefahrene Einstellungen gründet, oder auf selbständiges Denken
- c) Die Architektonische Leistung und technische Fertigkeit
- d) Die Qualität der Darstellung
- e) Die Stellungnahme der Vertreter der einzelnen Institute

1.13.2. Projekte die hinsichtlich eines der obigen Kriterien offenbar unzufriedenstellend sind, werden abgelehnt. Der abgelehnte Entwurf kann zu einem bei der Gelegenheit festzusetzenden Termin erneut zur Besprechung vorgelegt werden, es sei denn er wäre für eine Weiterführung ungeeignet. Ein endgültig abgelehnter Entwurf verliert der Student gänzlich.

#### 1.14.0. Vortestur

Ein sich über zwei Semester erstreckendes Projekt (SB,K) soll zweimal vorgelegt werden:

bitte wenden

Zur Vortestur zum Abschluß des 1. Semesters und zur Abtestur zum Abschluß des 2. Semesters. Die Gliederung des Arbeitsplanes soll die Aufteilung in 2 Semester berücksichtigen.

#### 1.15.0. Ausstellung der Projekte

Sowohl angenommene wie endgültig-abgelehnte Entwürfe werden für 14 Tage lang ausgestellt. Eine kurzgefaßte schriftliche Kritik wird den im Archiv abgelegten Projekten hinzugefügt. Originale werden nach der Mikroverfilmung wieder ausgefolgt.

#### 1.16.0. Zusammenarbeit mit dem MS-Leiter

1.16.1. Formell kann das Projekt nur bei Begutachtung oben besprochener Verfahrensweise weitergeführt und angenommen werden. Was die inhaltlichen Probleme betrifft, ist ein möglichst enger Kontakt mit dem MS-Leiter dagegen sehr erwünscht. In Fragen die die allgemeine Problematik der Architektur oder deren Lösung betreffen, kann sich der Student jederzeit an den MS-Leiter wenden.

#### 1.17.0. Selbständiges Arbeiten

Vom Begriff "Korrektur" soll man sich möglichst befreien. Der MS-Leiter diskutiert, macht Vorschläge und übt Kritik aus. In inhaltlichen Fragen verfahren die Assistenten in gleicher Weise. Von den Ansichten des MS-Leiters sind sie nicht abhängig. Der Student soll selbst erwägen, wie er sich zu den Ideen, der Kritik und den Einwänden seiner Kollegen und seiner Lehrer stellt. Mit der Bewegungsfreiheit des Studenten wächst zugleich seine eigene Verantwortung. Die endgültige Bewertung der Arbeit baut darauf, wie es dem Student gelungen ist, die Ziele zu erreichen, die er sich in seinem Arbeitsplan gesetzt hat.